

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

75 (17.9.1819)

Anzeigebblatt

für den Neckar-, und Main-, und Tauberkreis.

No. 75.

Freitag den 17. September

1819.

Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

No. 18540. Das Aufhören der Abgabe des Kelter- oder sogenannten Trottwins betr.

Mitteltst höchsten Rescripts vom 2. d. M. haben Se. Königl. Hoheit Höchst Ihre Willensmeinung dahin erklärt, daß die Abgabe des Kelter- oder sogenannten Trottwins in dem Falle allgemein aufhören solle, wo zum Zweck der Wein-Auskelterung keine Keltern auf herrschaftel. Kosten unterhalten werden.

Dieses wird zu Jedermanns Kenntniß gebracht, und hiernach haben sich die betreffenden Domänial-Verwaltungen zu achten. Mannheim den 15. Sept. 1819.

Siegel.

Vdt. Ullmicher.

Bekanntmachungen.

1) Hüfingen. Unten beschriebene Katharine Huber von Ebenhofen aus dem kön. Baierschen, welche wegen herumziehenden Lebenswandels durch hofgericht. Urtheil dd. Freiburg den 20. Juli abhin zur 6 wöchentlichen Arbeitshausstrafe verfällt worden, und deren Strafzeit mit dem heutigen zu Ende gegangen ist, wurde nach obigem hohen Urtheil entlassen, und der großh. bad. Lande verwiesen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Personbeschreibung. Katharine Huber, ist 23 Jahre alt, 5' 2" 2" groß, hat ein länglichtvollkommenes Angesicht, graue Augen, dunkelbraune Haare, dergleichen Augenbraunen, eine spitze Nase, gewöhnlichen Mund, aufgeworfene Lippen, ist stark blatternarbigt und hoch schwanger, Sie

trägt einen grünlüchernen Schopen, ein blau-tüchenes Leibchen, einen flanellenen blau und weiß punktirten Rock, ein rothes Halstuch um den Hals, und ein ditto um den Kopf, Strümpfe und Schuhe. Hüfingen den 4ten Septbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Menzhengen.

1) Bruchsal. Johann Schuh von Ebershofen, württembergischen Oberamts Fall, ein Leinenweber, welcher von großh. Stadtamt Heidelberg unterm 10. Juni d. J. wegen großen Diebstahls auf 3 Monate in das hiesige Correktionshaus geliefert und heute nach erstandener Strafzeit von hier wieder entlassen worden, wurde noch weiters vermög Urteils des großh. Hofgerichts zu Mannheim vom 3ten Juni d. J., No. 836, der großh. bad. Lande verwiesen, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Personbeschreibung. Derselbe ist ohngefähr 40 Jahre alt, besetzter Statur, 5' 3" groß, hat schwarzgraue Haare, ein länglichtes Angesicht, bedeckte Stirne, etwas gebogene Nase, hellblaue Augen, gewöhnlichen Mund und starkes Sinn. Seine Kleidung bestand bei seiner Entlassung in einem runden Hut, einem roth und gelb geblumten baumwollenen Halstuch, blau tüchenen Wammes, einer alten gelblichten Weste, hellgrau tüchernen langen Hosen mit Metallknöpfen und roth ausgeschlagen, einem Hemd und einem Paar Stiefel. Bruchsal d. 10. Sept. 1819. Großherzogl. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.
Schmidt.

1) Wiesloch. Da die im Jahr 1799 gebohrne Johann Wieland und Joseph Gott-

fried Zeiler von Eichersheim bei der dahier pro 1819 vorgehabten Milizziehung abwesend, für erstern aber die No. 29. und den letztern die No. 19, ausgezogen wurde, so werden dieselbe hiemit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen von heute an bei hiesigem Amte zu stellen, ansonsten zu befahren, daß gegen sie nach den bestehenden und bekannten Conscriptionsgesetzen verfahren werde. Wiesloch den 11ten September. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Gerber.

1) Bretten. Der vom Loos getroffene Militzpflichtige Friedrich Sauter von Flehingen, ein Schlosser von Profession, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren wird. Bretten den 8ten Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Baumgärtner.

3) Osterburken. Joseph Albrecht Bels vom Seehof bei Adelsheim, welchen bei der vorjährigen Conscription die Effectivnummer 6 getroffen, und bei seiner nachherigen Sirkirung am 26 Febr. d. J. an die großh. General-Cantons-Inspektion abgesendet, unterwegs aber entwichen ist, wird anmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zur Verantwortung über sein Entweichen zu stellen, widrigenfalls die gesetzlichen Rechtsnachtheile gegen ihn werden ausgesprochen werden. Osterburken den 18. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Herrmann.

1) Tauberbischofsheim. Der Joseph Finkner von Empfingen, wird im ersten Grade mundtot erklärt, und für denselben der Steph. Wöppel als Curator angeordnet, ohne welchen kein Geschäft unter Strafe der Nichtigkeit mit dem Jos. Finkner vorgenommen werden kann. Tauberbischofsheim den 11ten Septbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Dolling.

2) Bruchsal. Da Joh. Jakob Siegrist von Heidebheim der öffentlichen Vorladung vom 21. August v. J., No 9064 ungeachtet sich bis jetzt nicht dahier sirtirt hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und verordnet, daß seine gesetzlichen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen hinreichende Sicherheitsleistung einzuweisen seyen. Bruchsal den 3. Septbr. 1819.

Großherzogl. Oberamt.
Gemehl.

2) Pfungstadt. Es wird hiermit jedermann gewarnt, den beiden Söhnen des zu Eberstadt verstorbenen Erbbeständers Christian Simon, dem im Regimente Prinz Emil dienenden Cadettkorporal Balthasar Simon, dormalen in Gießen, und dem Handlungsdiener Georg Simon, dormalen in Frankfurt am Main, ohne Vorwissen und Genehmigung ihres Vormunds, des Müllermeisters und Landwehrkapitans Wilhelm Appel zu Eberstadt, weder etwas zu borgen noch sonstige Geschäfte mit ihnen abzuschließen, bei Strafe der Nichtigkeit des eingegangenen Vortrags und des Verlusts der Forderung. Pfungstadt den 6. Septbr. 1819.

Großh. Hof. Oberamt daselbst.
Welker.

3) Wertheim. Albert Friedlein von Reicholzheim wurde unterm 28. Juli v. J. öffentlich vorgeladen, sich zur Uebernahme seines Vermögens zu stellen. Da nun weder dieser, noch seine etwaigen Erben sich bis jetzt gestellt haben, so wird er anmit für verschollen erklärt, und wird sein Vermögen seinen bekannten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Wertheim den 31ten August 1819.

Großherzogl. 2tes Landamt.
Serge.

3) Freiburg. Durch eingekommene Vorstellungen verschiedener Kurien-Inhaber der gewerkschaftlichen Bergwerke zu Badenweiler und Sulzburg, ist man veranlaßt, den durch diesseitige Verfügung vom 31ten Juli d. J. auf den 13ten d. M. bestimmten Termin zur Abgabe der sämtlichen

Kuren; Inhabern abgeforderten Erklärung auf weitere 6 Wochen, also bis zum 25ten Oktbr. d. J. zu erstrecken; welches sämtlichen Interessenten hierdurch eröffnet wird. Freiburg den 2ten Septbr. 1819.

Hofgerichts-Commission.
Kupferschmied.

1) Mannheim. Die hiesige Herbstmesse fängt mit dem 29ten l. M. an, und endet sich mit dem 12ten l. M. Die während der Messzeit feil haltenden Kaufleute haben sich daher hiernach zu achten. Mannheim den 13ten September 1819.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

3) Mannheim. Bei Gelegenheit der von den Wimmerschen Eheleuten dahier gebetenen Suprotokollirung des vollen Eigenthums des hiesigen Hauses Lit. T 1. No. 7, dessen eine Hälfte der Wimmerschen Ehefrau, einer gebornen Fürst, bereits gehört, die andern aber durch den Tod ihrer verlebten Mutter Schwester ebenfalls erbenschaftlich anerkennen soll, haben gedachte Eheleute, in Ermanglung anderer Beweismittel für die Richtigkeit dieser ihrer Behauptung, um ediktale Vorladung jener Personen gebeten, welche ein näheres Recht an gedachte Haushälfte ansprechen zu können vermeinen sollten. Indem man diesem Vergehren hiermit deferirt, wird zugleich zur rechtlichen Nachweisung etwaiger näherer Ansprüche aus irgend einem Rechtsgrunde auf oben bemerktes Haus in Zeit von 6 Wochen unter dem bestimmten Rechtsnachtheile festgesetzt, daß nachmals die Suprotokollirung des ganzen Hauses auf die Wimmerschen Eheleute geschehen werde. Mannheim den 14. August 1819.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

3) Bretten. Der berühmte, schon mehrmals ausgeschriebene, Michael Sigmann von Eppingen, ist neuerdings eines beträchtlichen, im Oberacker verübten Gelddiebstahls

verdächtig geworden. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht, auf diesen unten beschriebenen Menschen fahnden, und ihn im Betretungsfall wohl verwahrt hierher liefern zu lassen.

Personbeschreibung. Michael Sigmann ist 38 Jahre alt, luther. Religion, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat braune Haare, und dergleichen Augen, niedere Stirne, spitze Nase, schwachen Bart, länglichtes Kinn, ist blaß von Angesicht und hager von Gestalt. Bretten den 30ten August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Baumgärtner.

1) Mosbach. Am 15. August d. J. landete oberhalb dem diesseitigen Amtsorte Guttenbach, am Ufer des Neckars ein männlicher Leichnam, dessen Gesichtszüge wegen schon allzustark eingetretener Verwesung nicht mehr konnten erkannt werden.

Der Körper war von mittlerer Statur und starkem Bau, gegen 46 bis 50 Jahre alt. Er war bekleidet mit einem dunkelblau tuchenen Wamms, manchesternen mit schwarzen Glasknöpfen besetzten Weste, und schwarz tuchenen langen Ueberhosen, ohne Strümpfe und ohne Schuhe.

Außer dem fand man bei demselben eine Scheere, einen blechernen Löffel, eine hornene Tabakspfeife und 2 Sacktücher. Dieses wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den etwa sich meldenden Anverwandten, gegen hinreichende Legitimation ein Todtenschein verabfolgt werden wird. Mosbach den 10ten Septbr. 1819.

Großherzogl. 2tes Landamt.
In Abwesenheit des Amtmanns
der Amtsverwalter,
Schneider.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben,

unter dem Nachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

1) zu Werbach, an die in Gant erkannte Wittwe Maria Wolfart, auf Montag den 18. Oktober vor dem hierzu beauftragten großherzogl. Amtsrevisorate zu Werbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachsheim

3) zu Grünsfeld, an den Nachlaß des verstorbenen Adam Bierengel, auf Freitag den 1. Oktober d. J. früh 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Grünsfeld.

1) Neckarbischofsheim. Dem ledigen Christian Ritter, Barbara und Rosina Ritter von Bischofsheim ist vermög hohen Kreis-Direktorial-Rescripts die Auswanderungs-Erlaubniß nach Russisch Polen gestattet worden; wer daher an dieselben etwas fordern zu können glaubt, hat sich binnen 14 Tagen bei dem zur Liquidation beauftragten Amtsrevisorate dahier zu melden, indem nach umlaufener Frist der Wegzug des Vermögens der auswandernden Familie gestattet, und die sich nicht gemeldet habende Gläubiger den ihnen dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst zu schreiben haben. Neckarbischofsheim den 8ten September 1819.

Großherzogl. Amt.

Wib.

Vdt. Schellenbauer.

2) Weinheim. Den beiden Bürgern Georg Peter Schäfer u. Peter Herbstzuber von Hohensachsen ist die Auswanderungserlaubniß nach Russisch Pohlen ertheilt worden.

Es wird daher zur Liquidation mit deren Gläubigern Tagfahrt, und zwar bei erstem auf Mittwoch den 22. und bei letztem auf Donnerstag den 23. Septbr. l. J., bei großh. Amtsrevisorate Weinheim anberaumt, und sämtliche Gläubiger aufgefordert, um so gewisser ihre zu machen habende Forderungen an den festgesetzten Tagen vorzubringen,

widrigensfalls nach Verlauf derselben, den Emigranten der Wegzug nebst ihrem Vermögen gestattet werden wird. Weinheim den 7. Septbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Billig.

2) Mannheim. Ueber die Verlassenschaft des dahier verlebten Handelsmanns Daniel Herz Israel Schneider hat man den förmlichen Concurs erkannt; daher werden dessen Gläubiger, welche sich dahier noch nicht gemeldet haben, anmit aufgefodert, sich am 13. Oktbr. d. J., Morgens 10 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate dahier zur Liquidation und Preverenz-Verhandlung bei Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse dahier einzufinden. Mannheim den 9ten Septbr. 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Schlichter.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigensfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Baden

1) von Oberbeuern, der Bürgersohn Valentin Migel, welcher sich vor bereits 30 Jahren in Straßburg unter das französische Militär hat anwerben, und seither nichts mehr von sich hören lassen, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 254 fl. 35 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Kandern

2) von Marzell, Joh. Jakob Friedrich A sal, welcher sich vor 30 Jahren von Hause entfernte, und bisher nicht das Mindeste von sich hören ließ.

1) Mannheim. Die Frau Gräfin Henriette zur Lippe, geborne Gräfin v. Schönburg-Lichtenstein, ist am 12ten Juli d. J. dahier verstorben, und hat durch ein eigenhändiges Testament ihren Neffen, den kön. preussischen Oberst Herrn Adolf Graf von Einsidel, als Erben ernannt, welcher auch diese Erbschaft unter der Rechtswohlthat der Erbverzeichniß angetreten hat.

Alle diejenige, welche aus irgend einem Grunde an dieses Erbschaftsvermögen Anspruch zu machen haben, werden auf Antrag des Herrn Erben hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche den 8ten k. M. Nebr. Morgens 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Inventur- und Theilungs-Commissarius anzuzeigen und richtig zu stellen, indem nach Verlauf dieser Zeitfrist die Erbschaft ohne weiters an den ernannten Testaments-erben ausgefolgt werde. Mannheim den 13ten September 1819.

Aus Auftrag des großherzogl. hochlöbl. Neckarfreisdirektorii.
Leers, Amtsdirektor.

1) Eberbach. Georg Peter Kinkler von Eberbach, welcher bei dem großh. bad. Linien Infant Regiment Markgraf Wilhelm No. 2. als Gemeiner stand, und seit der Schlacht bei Leipzig nicht wieder nach Hause zurückgekommen ist, wird in Gemäßheit hochpreistlichen Kriegsministerialbeschlusses vom 8. v. M., No. 3603. hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zum Empfang seines pflegschaftlich verwalteten Vermögens zu stellen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Anverwandten gegen die gefehmliche Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll. Eberbach den 19ten August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Christ.

Versteigerungen.

1) Mannheim. In Gefolge hoher Verfügung werden die sogenannten Militairgärten auf dem Niedergrunde alternativ auf

einen weitem Bestand von 18 und 30 Jahren, und zwar in erstem Falle gegen einen Zins in Geld oder in einem nach den jeweiligen Martini-Preisen zu reluirenden Fruchtquantum, dann im andern Falle gegen ein solches zu reluirende Fruchtquantum allein, Montag den 4. Oktbr. l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Wallfisch unter Vorbehalt der höhern Genehmigung öffentlich versteigert werden. Mannheim den 14ten Septbr. 1819.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Danninger.

1) Mannheim. Mittwoch den 23ten Septbr., Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr und so die folgende Tage, werden in dem Hause Lit. D 6. No. 4. die zur Verlassenschaftsmasse der verlebten Weinwirth Joh. Peter Fritsch Wittib, gehörigen Fahrnisse, als: Silbergeräthe, weibliche Kleidungen, Leinengetüch, Bettungen, Schreinerwerk, Spiegel, Glas und Porzellan, Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeschirr, nebst sonstigem Hausrath gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Zugleich werden diejenigen aufgefordert, welche etwa Ansprüche an gedachte Masse zu machen haben, dieselbe bis Montag den 27. d. M., bei dießseitiger Stelle um so gewisser geltend zu machen, als nach Umlauf dieser Frist die Masse den Erben sogleich ausgefolgt werden wird. Mannheim den 11ten Septbr. 1819.

Großherzogl. Amtsdirektoriat.
Leers.

1) Mannheim. Dienstag den 5. Oktbr. l. J., Nachmittags um 3 Uhr, wird das Schmidtmstr. Peter Glazsche, Quadrat Lit. Q 2. No. 14. liegende Haus, dann jenes Lit. P 4. No. 6. liegende, Mittwoch den 6ten Oktbr. l. J., ebenfalls Nachmittags 3 Uhr, auf dahiessigem Amthause versteigert werden. Mannheim den 13. Septbr. 1819.

Großherzogl. Amtsdirektoriat.
Leers.

1) Mannheim. Das dem Zimmermstr. Lorenz Jost zustehende, auf dem jungen

Wusch liegende Grundstück, à 2 Viertel 10 $\frac{2}{3}$ Ruthen, wird den 6ten k. M. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 14ten September 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Das dem Zimmermstr. Johann Jost zugehörige, auf dem jungen Wusch liegende Grundstück, a 36 $\frac{2}{3}$ Ruthen, wird den 1sten k. M. Oktbr., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 14. Septbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Montag den 27. Sept. l. J., Nachmittags um 3 Uhr, wird das im Quadat Lit. E 3. No. 3. liegende Haus des Samuel Herzberg, vorhin genannt Hachenburg, auf dahiesigem Amthause versteigert werden. Mannheim d. 30. August 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Die der Wittib des Peter Knobloch zustehende Aecker, No. 1141 in der 5ten Sandgewann, à 2 Morgen 21 $\frac{1}{2}$ Ruthen, No. 1212 $\frac{1}{2}$ in der 7ten Sandgewann, à 3 Viertel 17 $\frac{1}{2}$ Ruthen, werden den 9ten k. M. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 14ten Septbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das Schuhmacher Schranzische Haus Lit. L 5. No. 2. wird den 22. Septbr. l. J., Nachmittags um 3 Uhr, auf dahiesigem Amthause versteigert werden. Mannheim den 26ten August 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Montag den 27ten d., Nachmittags um 4 Uhr, wird im Gasthause zum Zweibrücker Hof das zur Verlassenschaft der Frau Wittib Schwemlein gehörige, Quadrat Lit. N 2. No. 9. liegende zum Geist genannze Haus, enthaltend im

untern Stock 5 Zimmer nach der Strafe, 2 in den Hof, nebst 2 Küchen und Brunnen, im 2ten Stock 7 Zimmer nach der Strafe, 3 in den Hof, eine Küche, dann doppelten Speicher, 2 große und 2 kleine Keller, der Erbvertheilung wegen versteigert werden. Mannheim den 3ten Septbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das zur Masse der verlebten hiesigen Conditorein Wittib gehörige Haus am Strohmart d. h. Lit. P 4. No. 12. wird den 23ten d., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 3. Septbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Mittwoch den 29ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werden in dem Brauhause zum Stern Lit. P 3. No. 11. ohngefähr 50 in Eisen gebundene Fuders und Halbfudersässer, dann etwas Daubholz, der Erbvertheilung wegen gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Mannheim den 2ten September 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Dienstag den 28ten d. Nachmittags um 4 Uhr, wird das im Quadrat Lit. P 3. No. 11. liegende Brauhause zum Stern, nebst Kessel, Braugeräthschaften und 16 Halbfudersässer in Eisen gebunden, im Gasthause zum Weinberg der Erbvertheilung wegen versteigert werden. Mannheim den 2ten September 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Mittwoch den 22ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird die Kostlieferung für die dahiesige Zuchthaus-Gefangenen auf ein weiteres Jahr, nämlich vom 23ten Oktober 1819 bis dahin 1820, durch öffentliche Versteigerung, mit Ratifikations-Vorbehalt, in Abstrich begeben, welches den Steigungs-Liebhabern mit dem

Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Steigungs-Bedingnisse täglich auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden können. Mannheim den 9ten September 1819.

Großherzogl. Zucht- u. Verwaltung.
Kieser.

1) Bruchsal. Durch die unterzeichnete Verwaltungsstelle werden auf Ansuchen des großherzogl. Bezirksamtes zu Bühl die von dem dortigen herrschaftlichen Käufer Konrad im vorigen Jahre an sich gekaufte, dahier im Vikariatskeller in herrschaftlichen Fässern liegende, etlich und dreißig Fuder eingeschlagene Zwetschgen, 1818r Gewächs, ohne Ratifikations-Vorbehalt, Dienstags den 21sten d. M. Vormittags 10 Uhr, dahier zu Bruchsal im gedachten Vikariatskeller öffentlich versteigert, zu welcher Verhandlung die Steigliebhaber hiermit eingeladen werden. Bruchsal den 13. September 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Gold.

1) Heidelberg. Es werden von den hiesigen herrschaftlichen Speicher- und Keller-Vorräthen,

a. Dienstags den 21sten dieses
200 Malter Spelz, und

b. Samstags den 25sten dieses
8 — 9 Fuder 1818r Wein,

jedesmal Nachmittags 2 Uhr, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, öffentlich versteigert, und dazu die Kaufustigen eingeladen. Heidelberg den 10. Sept. 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Breitenstein.

3) Karlsruhe. Das in die Bürgermstr.-Zulassche Gantmasse gehörige, am Ecke der Kreuzgasse, und des innern Zirkels dahier vortheilhaft gelegene, von Fremden bisher stark besuchte, zu 27,000 fl. taxirte zweistöckige Gasthaus zum Darmstädter Hof, mit der ewigen Schildgerechtigkeit versehen, wird mit allen Rechten und Gerechtigkeiten Donnerstag den 30. Septbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst zur öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und wenn ein annehm-

liches Gebot erfolgt, dem Meistbiethenden als eigen zugeschlagen werden, jedoch mit der Bedingung, daß der Steigerer erst bis den 23. April 1820, wo der Accord mit dem dormaligen Beständer zu Ende geht, in Besitz des Hauses tritt, und daß der Käufer 4 Wochen nach dem Zuschlag baar 3000 fl. zu hinterlegen hat. Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage den Liebhabern bekannt gemacht, können aber auch täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Dieses Gasthaus enthält unter andern eine große Wirthsstube, einen Speisesaal, 3 Wohnzimmer, 15 verschiedene Gastzimmer, einen großen Tanzsaal mit 3 Kronleuchtern, eine Bedienten- und eine Magdkammer, einen geräumigen Hof mit Brunnen, eine große Küche mit ökonomischem Heerd, eine große Waschküche, eine Speisekammer, eine geräumige Chaisenremise für 4 Chaisen, 2 Pferdställe für 20 Pferde, eine Heukammer, 2 Schweinställe, einen Holzschopf, einen großen gewölbten Keller zur Aufbewahrung von 40 bis 50 Fuder Wein, einen Bouteillenkeller, zwei Grünsteller.

Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit gerichtlichen Attestaten über hinreichendes Vermögen auszuweisen.

Schließlich wird noch bekannt gemacht, daß das Haus gut möblirt ist, daß aber die Möbel nicht mit dem Hause, sondern erst zu Ende des jetzigen Bestandaccords besonders versteigert werden, wo alsdann der Käufer hinreichende Gelegenheit hat, die ihm beliebigen, schon für diese Wirthschaft eingerichteten Möbel an sich zu steigern. Karlsruhe den 23. August 1819.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
Obermüller.

3) Laubersischhofheim. Auf Montag den 4ten Oktober l. J. wird auf dem Gemeindhause zu Giffingheim die dortige sogenannte untere Mühle, nebst den dazu gehörigen etlichen Morgen Wiesen und Ackerfeld, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert. Dieselbe bestehet in einem soliden steinernen Gebäude

mit Scheuer und Stallung, und ist mit zwei Mahl- und einem Gerbgange versehen. Die Kauflustigen haben sich vor der Versteigerung mittelst Atestoten über ihre Zahlungsfähigkeit und Erlernung der Mühlenprofession auszuweisen. Tauberbischofsheim den 28 August 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Krug.

3) Sinsheim. Die Erbbestandsmahlmühle der Michael Holdermannschen Erben zu Rohrbach bei Sinsheim, an der Essensbach gelegen, bestehend aus einem Schäl- und zwei Mahlgängen, zu welcher ein dritter zu jedem andern Werke noch kann eingerichtet werden, sodann einer dazu gehörigen Scheuer und Stallung, und ohngefähr 3 Viertel Garten und Wiesenplatz, soll auf Donnerstag d. 23. Sept., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Rohrbach öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber mit dem Anhang einladet, daß die Steigerer gelernte Müller seyn, und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen müssen. Sinsheim den 29. August 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Wagner.

1) Schriesheim. Auf Samstag den 2ten E. M. Oktober, frühe 11 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Schriesheim die Winterschaaf werde im Schriesheimer Brachfeld auf einen 6jährigen Zeitbestand versteigert. Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß der Steigerungsliebhaber gebracht. Schriesheim den 9ten September 1819.

Großherzogl. Schultheiß und Rath.
Huchter, Schulz.

Mayer.

Anzeige.

Bei Schmidtmeister Friedrich Merkel in Weinheim sind immer alle Gattungen eiserne Pressschrauben von besonders schöner Arbeit und vorzüglicher Güte um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Dienstnachrichten.

Die vakante kathol. Pfarrei Landshausen, Amts Eppingen, ist dem Pfarrer Christoph Amadey gnädigt übertragen worden, und dadurch die Pfarrei Liesenbach, des nämlichen Amts, mit einem Ertrage jährlichen 7 — 800 fl. erlediget worden. Die Competenten haben sich bei dem Murg- und Pfingzreis-Direktorium nach Verschrift zu melden.

Die vakante kathol. Pfarrei Ersingen, Amts Stein, ist dem Pfarrer Merz in Verbindung mit dem landesherrl. Dekanate für das Oberamt Pforzheim und das Amt Stein, gnädigt verliehen worden. Die Competenten um die dadurch erledigte Pfarrei Stein am Kocher, mit welcher ein Einkommen von etwa 900 fl. verbunden ist, haben sich bei der v. Dalbergischen Grundherrschaft, welcher für den gegenwärtigen Wakturfall das Präsentationsrecht zusteht, gebührend zu melden.

Die fürstl. Leiningische Präsentation des Pfarrers Hüßlein zur Pfarrei Sedach, Amts Osterburken, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Competenten um die nun vakante kathol. Pfarrei Lohrbach, 1ten Landamts Mosbach, mit einem Einkommen von etwa 550 fl. haben sich vorschriftsmäßig an die fürstl. Leiningische Standesherrschaft, als den Patron, zu wenden.

Die durch Pensionirung des Schullehrers Schülter erledigt gewordene reform. Schulschule zu Plankstadt, ist dem Schullehrer Herbig zu Dilsberg übertragen worden. Die Bewerber um diesen nun vakanten Schuldienst, welcher 130 fl. erträgt, haben sich binnen 4 Wochen bei der evang. Oberkirchenbehörde zu melden.

Die fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Präsentation des Priesters Ambros Baumann, ehemaligen Conventualen des Klosters Brombach, zur Pfarrei Karbach, 2ten Landamts Wertheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.